

Aktionskreis
Pater Kulüke
e.V.

Jahresrückblick



aktionskreis
kulüke

2013

Vorwort...

Liebe Mitglieder und Förderer des Aktionskreises,

kurz vor Weihnachten möchten wir mit dem Jahresrückblick ein kleines Zeichen der Dankbarkeit an Sie zurückgeben.

„Ein Taifun verändert alles!“ So könnte man vielleicht die Erfahrungen der letzten Wochen wiedergeben.

Die Menschen in den betroffenen Gebieten auf den Philippinen verlieren zum Teil ihre ganze Existenz und kämpfen ums Überleben. Kinder bleiben traumatisiert als Waisen zurück. Die Infrastruktur bricht zusammen. Bewegende Bilder gehen um die ganze Welt. Projektgebiete von Pater Kulüke sind ebenfalls betroffen.

Gleichzeitig setzt hier vor Ort eine Welle der Spendenbereitschaft ein, die uns in dieser Größenordnung positiv überrascht und überwältigt hat. Schulen, Firmen, Vereine und viele, viele Einzelpersonen lassen sich von dem Schicksal der Menschen auf den Philippinen berühren und spenden spontan. Zahlreiche Aktionen werden für die Taifunopfer geplant und durchgeführt. Eine Überschrift aus der Lingener Tagespost trifft es genau: „Eine ganze Region sammelt für Pater Kulüke“! Darum konnten innerhalb kürzester Zeit über 310.000 Euro umgehend als Soforthilfe weitergeleitet werden. Das

vorhandene Netzwerk auf den Philippinen ermöglicht es, dass nach drei Tagen die ersten der 10.000 Rettungspakete verteilt werden, die zum Überleben dienen.

Vielen Dank für Ihre unglaubliche Solidarität!

Der Aktionskreis Pater Kulüke e.V. dankt Ihnen für das große Vertrauen, dass Sie uns entgegen gebracht haben. Wir werden auch in Zukunft für die gute Sache eintreten und die zweite Phase der Hilfsmaßnahmen (Hausbau, Anschaffung von Saatgut, Kleinbooten usw.) nach unseren Möglichkeiten unterstützen. Außerdem werden wir die bisherigen Hilfsprojekte weiter fördern.

Im Namen des Aktionskreises wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2014!

Ihre



Elsbeth Garmann
(1. Vorsitzende)

Grüße aus Rom...

Dezember 2013

Liebe Mitglieder des AKPK, liebe Spenderinnen und Spender,

mit diesem Brief darf ich mich für die großzügige Unterstützung unserer Projekte in Cebu im Jahr 2013 bedanken. Wieder einmal durften die Menschen auf den Mülldeponien, auf den Straßen, in verarmten Fischer- und Kleinbauerdörfern sowie in Slums von der so großzügigen Hilfe profitieren. Vor allem galt unsere Sorge auch in diesem Jahr wieder den zahlreichen Kindern. Die folgenden Zeilen und die Auszüge aus dem Tagebuch geben einen Einblick in die Weiterentwicklung unserer Projekte.

Meine neue Aufgabe in der Zentralverwaltung der Steyler Ordensgemeinschaft erlaubt mir aufgrund der regelmäßigen Besuche asiatischer Länder, auch die Projekte auf den Philippinen weiterzuführen und regelmäßig zu besuchen.

Straßenkinder und Menschen auf Gehwegen: Es ist der 4. Januar 2013

... Ich bin bei den Straßenkindern auf dem Großmarkt der Stadt Cebu ... Wie immer werde ich von den zahlreichen Kindern sehr freundlich begrüßt ... Der medizinischen Versorgung folgt die Essensverteilung ... Dabei gibt es Zeit zum Gespräch mit den Kindern ... Auch Arselito ist heute Abend dabei ... Ich kenne ihn bereits seit vielen Jahren ... Er ist mittlerweile fünfzehn Jahre alt ... Ziemlich heruntergekommen, bar-

fuss und nur mit einer schmutzigen Turnhose bekleidet steht er vor mir ... Sein ganzer Oberkörper ist voller Tätowierungen ... Ich weiß, was das heißt ... Arselito ist im Gefängnis gewesen ... In einem persönlichen Gespräch erzählt Arselito von seinen Erfahrungen ... Er kann dabei seine Tränen nicht unterdrücken ... Davor sollen unsere Projekte die Kinder bewahren.

22. August 2013. Unterwegs bei den Straßenmenschen. ...

Wieder einmal ist die Anzahl der auf den Gehwegen lebenden Menschen angewachsen ... Die Slums sind überfüllt ... So bleiben nur noch die Gehwege der Stadt als letzter Zufluchtsort ... Doch auch hier werden die Menschen immer wieder vertrieben ... Gab es in den Slums noch Hütten aus Holz, so bleibt auf dem Gehweg nur ein ausgebreiteter Pappkarton und ein aus Plastiksäcken notdürftig hergestelltes Dach, das kaum Schutz vor Sonne und Regen bieten kann ... An den Gehwegen rattern die Lastwagen und Autos in schnellem Tempo vorbei ... Die Kinder spielen am Straßenrand in steter Gefahr ... Es ist bereits 21:00 Uhr ... Der Blick der so zahlreichen Kinder, die verstreut auf den Kartons liegen und schlafen, stimmt traurig ... Am Rande der Gesellschaft gehören sie gar nicht dazu ... Ob sie einmal zählen

werden ...? Ihre Zukunft hängt von ihrer Schulbildung ab ... Allwöchentlich werden etwa 200 Mahlzeiten an die Straßenkinder verteilt. In unserem Drop-In Zentrum für Straßenkinder und ältere Menschen erhalten die Kinder Nahrung, werden medizinisch versorgt und auf die Schule vorbereitet. In einem weiteren Zentrum finden 70 Kinder ein neues Zuhause. Hier können sie in die Schule gehen und sich so auf eine bessere Zukunft freuen. Immer wieder gelingt es, den Kindern ein neues Leben zu ermöglichen. Auch die älteren Menschen und die Familien der Gehwege profitieren von den Hilfsprogrammen. Dafür sind wir sehr dankbar.

*Rotlichtmilieus: 9. Januar 2013. ...
23:30 Uhr ...*

Bin auf dem Weg nach Hause ... Ein langer Abend liegt hinter mir ... Die Mädchen erzählen von ihren Sorgen, ihren Krankheiten, ihren Familien ... Noch in Gedanken versunken, höre ich eine Stimme ... Ich kenne Jamaika schon seit über einem Jahr ... Mit 14 wurde sie in die Prostitution gezwungen ... Soeben erhält sie die Nachricht, dass ihr jüngerer Bruder tödlich mit dem Motorrad verunglückt ist ... Sie weint ... Sie muss unbedingt nach Hause in die Provinz zur Beerdigung ... Die Bordellbesitzerin gibt ihr die Erlaubnis nicht ... "Du hast Verpflichtungen Deinen Kunden gegenüber ... Du must Deine Schulden abbezahlen ..."

*22. August 2013 ... Die jungen Mädchen
in unseren Zentren*

Die Opfer der Rotlichtmilieus haben sich mit Hilfe von Ordensschwestern zu einer kleinen Genossenschaft organisiert ... In einem der Einkaufszentren Cebus leiten sie gemeinsam einen kleinen Imbiss ... Das ist ein großer Schritt aus den Rotlichtmilieus in die Geschäftswelt ... In unseren drei Zentren erhalten hunderte von Mädchen alljährlich vielfältige Hilfe. Immer wieder gelingt es, die jungen Mädchen aus den Bordellen zu befreien und ihnen ein neues Leben zu ermöglichen. In den verarmten Provinzen der südlichen Philippinen laufen unsere Aufklärungsprojekte weiter und bewahren viele junge Menschen davor, auf die falschen Versprechungen der Anwerber hereinzufallen. Dennoch wächst das Problem Menschenhandel auf den Philippinen und weltweit.

Schulung: 24. August 2013

Beim samstäglichen Gottesdienst auf der Mülldeponie in Mandaue City frage ich die etwa 200 Kinder: „Wer von euch geht zur Schule?“ Fast alle der Kinder im Schulalter zeigen auf ... Die strahlenden Gesichter dabei sprechen für sich. ... Im Hintergrund sehe ich die stolzen Eltern ... Vor etwa zehn Jahren habe ich einmal dieselbe Frage auf dieser Mülldeponie gestellt. Kaum eines der Kinder zeigte damals auf. Die Großzügigkeit von Menschen in der Heimat hat uns geholfen, all diesen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Dafür sind wir sehr dankbar ... Ich teile

die Freude der Kinder und der Familien ... Später bei meinem Rundgang auf der Mülldeponie besuche ich die wenigen Kinder, die nicht zur Schule gehen zuhause bei ihren Familien, um die Gründe herauszufinden ... Vielfach sind das Krankheiten in der Familie ... Die Kinder müssen dann im Haushalt helfen oder sich um die jüngeren Geschwister kümmern ... Wie immer begleiten mich viele Kinder auf diesem Rundgang ... Scherzend sage ich den Kindern, ich hätte mein Cebuano vergessen und bräuchte einen Übersetzer ... Die Kinder nehmen die Herausforderung an und übersetzen bei den Besuchen der Familien mein Englisch in die Lokalsprache Cebuano sowie die Antworten der Eltern ins Englische ... Der Ausweg aus Armut und Elend ... Der Bildungsweg ... Diese Überzeugung bleibt. ... 50 Euro reichen aus, um ein Kind ein Jahr lang in der Grundschule zu fördern. 90 Euro werden für denselben Zeitraum für die Mittelschule benötigt. Das Geld wird für Schulmaterialien, Schulkleidung, Fahrgeld, Nahrung und geringe Schulgebühren benötigt. Etwa 1.500 Kinder werden alljährlich auf den vier Mülldeponien der Insel Cebu mit über 6.000 Menschen, in anderen Slums, Kleinfischer- und Bauerndörfer gefördert. In den von uns mittlerweile 125 errichteten Kindergärten auf der Insel Cebu und der Nachbarinsel Mindanao werden die Kinder auf den Schulbesuch vorbereitet.

Hausbauprojekte: 28. August 2013

jekte:

Compostella: Familien von der Mülldeponie in Mandaue/Cebu. „Es ist ganz einfach schön, die vielen gesunden Kinder zu sehen“. Ich kenne die meisten von ihnen wieder. Während der Zeit auf der Mülldeponie waren sie ständig krank, den extremen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Deponie nicht gewachsen. Im Umsiedlungsgebiet mit sauberem Trinkwasser, frischer Luft und einem menschenwürdigen Haus haben die Familien ein neues Leben begonnen. Noch sind nicht alle Probleme gelöst; vor allem gibt es nicht immer genügend Arbeit ... Die Leute haben aber wieder Hoffnung ... Wer Hoffnung hat, arbeitet gemeinsam mit anderen an einer besseren Zukunft ... Die Kinder gehen alle zur Schule ... Bildung gehört zur Würde des Menschen ... auch der Menschen von Mülldeponien ... Die Familien sind dafür von Herzen dankbar ... Mittlerweile konnte so über 1.000 Familien durch Umsiedlungsprojekte geholfen werden.

Für die umfangreiche Hilfe für Menschen in Not in Form von Nahrung, Medizin und medizinischer Versorgung, der Finanzierung der Schulung von Kindern und Jugendlichen, die Unterstützung beim Bau von menschenwürdigen Häusern, Trinkwasservorrichtungen, Kindergärten und Geburtenskliniken sowie die Unterstützung nach dem schweren Erdbeben in Bohol und dem Taifun auf den Inseln Leyte, Bantayan und im Norden Cebus sind alle Empfänger hier vor Ort von Herzen dankbar. Diesen Dank darf ich weiterleiten.

Es bleibt der Wunsch für eine gute Advents- und Weihnachtszeit sowie ein friedvolles neues Jahr! ... Immer wieder gilt es, sich neu auf das Wesentliche im Leben zu besinnen. „Menschwerdung und Menschsein“ sind die herausfordernde Botschaft des Weihnachtsfestes auch für die kommende Zeit. ...

Mit herzlichen Grüßen

Heinz Kulüke SVD



Spenden & Mitglieder...

- ♦ Spenden bis zum Taifun im November auf den Philippinen (inklusive Einzelspenden, Mitgliedsbeiträge, Weihnachtsbaumaktion etc.): 70.000,- Euro
- ♦ Spenden für die Katastrophenhilfe nach dem Taifun (Stand: 9.12.13): 310.000,- Euro
- ♦ Der Aktionskreis Pater Kulüke hat 110 Mitglieder.

Rückblick...

Weihnachtsbaumaktion der KLJB (Januar)

Die Weihnachtsbaumaktion der Landjugend Spelle – 100.000 Euro-Spendenmarke wurde geknackt.

Auch 2013 gab es die schon zur Tradition gewordene Weihnachtsbaumaktion der Speller Landjugend. Über 1000 Tannenbäume haben die Jugendlichen im Januar eingesammelt – gegen eine Mindestspende von zwei Euro. Die dabei zusammengekommenen 6100 Euro stellten die Jugendlichen wie seit 1991 für Projekte von Pater Kulüke zur Verfügung.

Die Weihnachtsbaumaktion 2013 war aber dennoch eine Besondere: Die 100.000 Euro-Spendenmarke wurde geknackt - denn mit dem Erlös der im Januar gesammelten Tannenbäume wurden allein aus der Weihnachtsbaumaktion der Landjugend Spelle über 100.000 Euro für die Hilfsprojekte von Pater Kulüke gespendet. (Quelle: LT, 14.1.13)



Viele fleißige Hände erarbeiteten die stolze Summe von 6100 Euro.

Generalversammlung (April)

Die auf der Versammlung wieder gewählte Vorsitzende Elsbeth Garmann konnte auf ein bewegtes Jahr zurück blicken: Im Januar 2012 ist Heinz Kulüke für sein jahrzehntelanges soziales Engagement in Cebu City das Bundesverdienstkreuz verliehen worden. Und im Juli 2012 ist Pater Kulüke schließlich – kurz nach einem Besuch in seiner Heimat – zum neuen Generalsuperior der weltweit tätigen Steyler Missionare gewählt worden.

Nach der Wiederwahl des kompletten Vorstandes um Elsbeth Garmann, die auch künftig von ihrem Stellvertreter Wilfried Nöthe, der Schriftführerin Elisabeth Tenkleve, Kassenwart Ansgar Renemann und der Beisitzerin Elke Morhaus unterstützt wird, berichteten Pater Kulükes Schwester Maria und ihr Mann Otto Reeker von ihrem Besuch in Cebu.

(Quelle: LT, 13.4.13)

Nur Gewinner beim Benefizkonzert (April)

Der Wöhlehof in Spelle besticht bekanntlich durch seine große Vielfalt an Veranstaltungen. „Aber so eine gute Stimmung und so fetzige Musik haben wir hier lange nicht gehabt“, zeigte sich der „Hausherr“ Hugo Gelze begeistert. Die drei Top-Bands 4ForYou, Die Kassenpatienten und The Rock boten



„Die Kassenpatienten“ begeisterten mit ihrer Musikmischung aus den 80ern, 90ern und aktuellen Musiktiteln.

ein rockiges Benefizkonzert, das die rund 200 Besucher mitriss.

Begrüßt wurden die Zuschauer von Ansgar Renemann, der den Aktionskreis Pater Kulüke e.V. vertrat. Er bedankte sich insbesondere bei den Bands, die dieses Benefizkonzert ermöglichten. Süffisant stellte er klar, dass die Reihenfolge nicht darauf schließen ließe, wer hier Vorprogramm und wer Hauptact darstellt.

Ganz im Gegenteil – mit „4ForYou“ ging es direkt ans „Eingemachte“. Ohne Warmup legten die Musiker, die auch schon ganze Schützenfestzelte zum „Kochen“ gebracht haben, los. Mit Hits von Toto bis Toten Hosen konnten sie ihre ganzen Fähigkeiten ausspielen und auch Sängerin Vera bestach durch ihren exzellenten Gesang.

Nach 90 Minuten hieß es: Bühne frei für die „Kassenpatienten“, die alles andere als kränklich wirkten und merklich Spaß an ihrer Musik hatten. Mit Titeln wie „We will Rock you“ von The Queen und „Papa was a Rollin' Stone“ von den Temptations gaben sie dem Abend eine besondere Note. Insbesondere Stücke wie „Another Brick In The Wall“ von Pink Floyd waren ein Genuss.

Noch voller wurde es auf der Tanzfläche, als die letzte Band „The Rock“ aus Rheine in die Saiten griff. Denn die Band, die ausschließlich mit Gitarren und Schlagzeug auskommt, räumte mit den Rockklassikern aus den 70er und 80er Jahren richtig ab - der Bandname

war Programm. Mit den Hits von AD/DC, Billy Idol, Metallica und Status Quo brachten sie das Publikum zum Finale noch einmal richtig in Bewegung.

Insgesamt konnten mit dem Konzert 3.805,- Euro eingespielt und dem Aktionskreis Pater Kulüke e.V. zur Verfügung gestellt werden.

Werner Lüke von den Kassenpatienten resümiert: „Die Frage ist nicht ob, sondern wann wir dieses Konzert wiederholen. Alle Beteiligten haben mächtig Spaß gehabt, auch deshalb, weil sie mit der Arbeit von Pater Kulüke auf den Philippinen eine gute Sache unterstützt haben.“

Klosterfest in St. Augustin (Mai)

Der Aktionskreis Pater Kulüke war beim Klosterfest anlässlich des 100 jährigen Jubiläums der Steyler Missionare in St. Augustin mit einem Infostand vertreten.

Am 25. und 26. Mai 2013 strömten über 10.000 Besucher zum Klosterfest. Trotz des unbeständigen Wetters war das Fest mit vielen Highlights ein voller Erfolg – für Besucher, Helfer und Veranstalter. Ein besonderes Highlight war die Anwesenheit von Pater Heinz Kulüke, Generalsuperior der Steyler Missionare, der eigens für das Fest aus Rom anreiste. Mitglieder des Aktionskreises begrüßten ihn am eigenen Stand. Hier konnten sich die Besucher

von der Situation der Kinder auf den Mülldeponien von Cebu City ein Bild machen, an die auch der größte Teil der Erlöse des Klosterfestes ging. Für die Kinder in St. Augustin wurde ein Wettpuzzeln mit philippinischen Motiven angeboten.



V. l. Detlef Garmann, Karin Vehr, Ansgar Vehr, Elsbeth Garmann, Maria Lambers, Heinz Lambers, Heinz Kulüke, Elsi Reeker

Flyer und Internet – unverzichtbare Medien (Sept.)

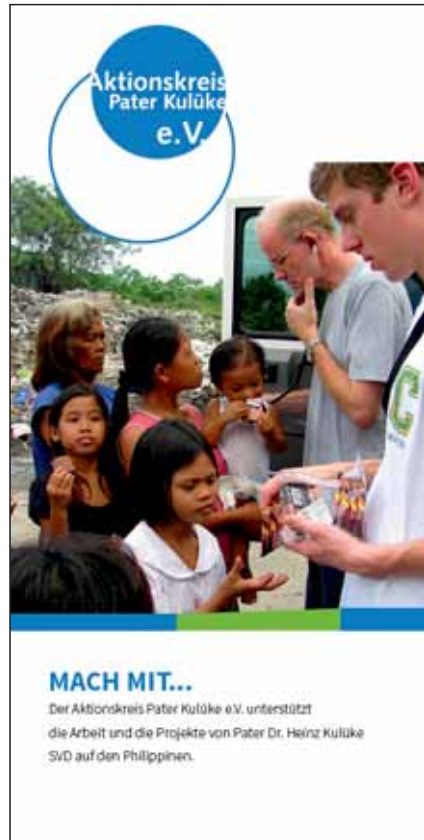
Da der Vorrat an Flyern zu Ende ging, haben Elsbeth Garmann, Elke Morhaus und Elisabeth Tenkleve ein inhaltliches Update erstellt und einige neue Informationen auf Papier gebracht.

Wilfried Nöthe hat dem neuen Flyer zugleich ein frisches Design gegeben. Da bekanntlich keine Spenden für fremde Zwecke ausgegeben werden, hat er mit seiner Firma wndesign kurzerhand die Finanzierung der Produktion der Flyer selbst übernommen. Allen ein herzliches Dankeschön.

Die Flyer liegen in der Volksbank Süd-Emsland eG aus und werden darüber hinaus zu Werbezwecken bei verschiedenen Veranstaltungen eingesetzt.

Die ebenfalls von Wilfried Nöthe in diesem Jahr neu gestaltete Website (www.akpk.de) wurde Opfer diverser Hackerangriffe und musste vom Provider vom Netz genommen werden. Wochenlang waren wir im Netz nicht erreichbar, da die Seite von Wilfried Nöthe erst wieder neu aufgebaut werden musste. Weitere Sicherheitsvorkehrungen gegen zukünftige Angriffe wurden getroffen.

Die Inhalte der neuen Website wurden



vom oben genannten Autorenteam erstellt.

Gepflegt wird die Seite von Christian Schonlau, so dass aktuelle Informationen relativ zeitnah veröffentlicht werden können.

Neue Ausgabe des Kalenders (Oktober)

Vor vielen Monaten konnten wir den Hobbyfotografen Wolfgang Brinkmann für die Mitarbeit am Kalender 2014 gewinnen. Die Idee war, das Thema „Spelle bei Nacht“ bildlich festzuhalten und mit dem neuen Kalender zu präsentieren.

Dank der einjährigen Arbeit von Wolfgang Brinkmann konnte der Aktionskreis Pater Kulüke mit den Fotos eine beeindruckende andere Seite von Spelle zeigen. Aber auch die Sponsoren der Seiten haben zum Erfolg des Kalenders beigetragen. Denn nur mit den Sponsoren können wir den Erlös des Kalenders komplett der Arbeit von Heinz Kulüke und seinen Helfern zur Verfügung stellen. Durch die vielen Termine der Vereine und Gruppen wird



Stellten den neuen Kalender vor: (v. l.)
Elsbeth Garmann, Wolfgang
Brinkmann, Heinz Lambers



der neue Kalender – wieder mit viel Engagement durch Wilfried Nöthe gestaltet - auch ein praktischer Begleiter durch das Jahr.

Ein großer Dank gilt auch den Verkaufsstellen, die seit vielen Jahren dafür sorgen, dass die Kalender an den „Mann“ gebracht werden. An folgenden Stellen wurden die Kalender verkauft: Bäckerei Bauer, Plum's Laden, Wenninghof, Bäckerei Herbers, Gasthaus Spieker-Wübbel. Der Kalender zielt folgende Motive „bei Nacht“: Wöhlehof, Rathaus, Kinderkrippe Spelle, Radweg Speller Aa, Osterfeuer, Oberschule, Kath. Kirche, Reihalle, Arche, Kirmes, Nikolaus-Umzug und Krippe Haarstraße.

Taifun auf den Philippinen (November)

Liebe Mitglieder des AKPK, liebe Spenderinnen und Spender,

die Naturkatastrophen, zunächst das Erdbeben auf Bohol und dann der Taifun Haiyan auf Leyte (Tacloban), Bantayan und im Norden Cebus, haben die Philippinen wieder einmal in den Mittelpunkt der Weltmedien gerückt. Die schockierenden Bilder von den Nöten der Menschen und der massiven Zerstörung der Infrastruktur stimmen traurig und nachdenklich. Gleichzeitig ist es schlicht bewegend zu erle-



ben, wie viele Menschen aus aller Welt den Menschen auf den Philippinen zur Seite stehen und ganz konkret helfen. Herzlichen Dank den sehr großzügigen Förderer/innen für die immer wieder neue Hilfe.

Als Steyler Missionare sind wir den vielen großzügigen Menschen dankbar, die dem Spendenaufruf gefolgt sind und uns in den Katastrophengebieten, eine lebensverändernde Hilfe in zwei Phasen ermöglichen:

Zunächst einmal geht es darum, die Überlebenden mit Nahrung, Trinkwasser und Medizin zu versorgen sowie gleichzeitig bei der Suche nach Vermissten zu helfen und das große Trauma zu handhaben. Hilfspakete werden auch derzeit noch weiterhin an nahezu 10.000 Familien verteilt.

Die zweite Phase der Hilfe gilt dem Bau von neuen Häusern und Unterkünften, sowie der Hilfe für Kleinbauern und Fischer, um ihre Existenzgrundlage wieder neu aufzubauen. Konkret heißt das die Finanzierung von Baumaterialien, Saatgut, kleinen Landmaschinen, Kleinbooten, Fischnetzen und Startkapital. Ganz wichtig wird auch die Finanzierung der Schulung der Kinder derjenigen Familien, die besonders von der Katastrophe betroffen sind.

Um diese Phase der Hilfe mit zu koordinieren, werde ich selber im Dezember und Januar für einige Wochen in Cebu sein. Unser Dank und der Dank aller Betroffenen gilt den großzügigen Menschen in der Heimat.

Gleichzeitig geht die Arbeit für die Menschen am Rande der Gesellschaft, wie z.B. auf Cebus Mülldeponien und auch in anderen Slums weiter. Vielen Dank für die Mithilfe.

Mit den besten Wünschen für eine gute Advents- und Weihnachtszeit sowie ein friedvolles neues Jahr –
Heinz Kulüke

Pater Kulüke zu Besuch in Spelle (Dezember)

Etwa 300 Zuhörer folgten der Einladung des Aktionskreises Pater Kulüke e.V. und feierten zunächst eine heilige Messe im Kerzenschein. Schnörkellos berichtet Heinz Kulüke anschließend z. B. von 200 Familien, deren neue Häuser nicht mehr vorhanden sind und von einem Mitbruder, dessen Eltern in den Fluten ums Leben kamen. Filipinos griffen nach seinen Worten in der Hoffnungslosigkeit auf ihren Glauben zurück, dass Gott sie auffange, wenn alles zusammenbreche. Diese Tiefendimension ist auch die Quelle, aus der er selber schöpft. Noch wenige Tage zuvor habe er mit Papst Franziskus gesprochen, in dem er einen Verbündeten im Kampf gegen die Armut gefunden habe. Es gehe ja nicht nur um die Opfer des Taifuns, sondern um die Dauerkatastrophe, bei der mangelnde Bildung, ungerechte Strukturen, Korruption, Menschenhandel, Prostitution und Aids-Gefahr eine Rolle spielten. Zum Teil müssen die Steyler bei Beerdigungen die Gräber selber ausheben, weil die Menschen Angst vor HIV hätten. „Viele leben auf Friedhöfen, 35 Prozent der Bevölkerung sind unter 15

Jahre alt“, so Heinz Kulüke, und viele weitere schockierende Informationen sprudeln aus ihm heraus, dass den Zuhörern kaum Zeit bleibt, alles aufzunehmen. Dass der Ordensmann die Personen, deren Schicksal er mit zahlreichen Fotos illustriert, zum großen Teil persönlich kennt, macht die Sache nicht leichter.

Hoffnungsvoll stimmen da die vielen Projekte, die der am Niederrhein gegründete Orden inzwischen betreibt und die Vernetzung mit den Behörden, die nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe garantiert. Nach dem Taifun hat der Aktionskreis bereits 310.000 Euro gesammelt, mit denen Pater Kulüke sofort Trinkwasser, Nahrung, Medizin und Unterkünfte organisiert hat. „Was im Kleinen funktioniert, gelingt auch im Großen“, sagt er und verrät, in diesem Jahr in 107 Betten geschlafen zu haben. Kein Wunder, denn „was wir auf den Philippinen geübt haben, machen wir jetzt weltweit.“ Viele gehen betroffen nach Hause und manche nutzen die kurze Zeit mit „ihrem“ Missionar für eine Erinnerungsfoto. (Quelle: LT, vom 6.12.13)

Mitglieder des AKPK mit Heinz Kulüke nach dem Vortrag



Aktionskreis im Radio (Dezember)

Interviewpartner bei der Ems-Vechte-Welle.

Vertreter des Aktionskreises waren am 02.12. zu Gast bei der Ems-Vechte-Welle in Lingen. Im Mittagsgespräch konnte der Aktionskreis Pater Kulüke vorgestellt werden. Außerdem wurde über den Taifun und die Hilfsbereitschaft vor Ort gesprochen.



Heinz Lambers und Elsbeth Garmann vom Aktionskreis bei der Ems-Vechte-Welle

Speller Tassen vom Aktionskreis (Dezember)

Inspiziert durch den Zeitungsartikel über die neuen Skylines von Papenburg, Lingen und Meppen hat Johannes Tenkleve vom Aktionskreis eine Skyline von Spelle erstellt. Eine Auswahl von markanten Speller Objekten zieren nun weiße Tassen, die erstmalig auf dem Speller Weihnachtsmarkt erworben werden können.

Folgende Objekte befinden sind auf der Skyline (v.l.):

- Glockenturm Ev. Kirche
- Rathaus
- Big X
- Bahnhof
- Brücke im Burgpark Venhaus
- Kath. Kirche Venhaus
- Hafenanlage
- Brück B70
- Fußballstadion
- Kath. Kirche Spelle
- Wöhlehof

Spelle
der Süden im Emsland †



Tolle Ideen bringen viel Geld und viel Hilfe

Neben vielen Einzelspenden und den Aktivitäten des Aktionskreises gab es auch in diesem Jahr vielfältige Eigen-Initiativen von engagierten Personen, Gruppen und Firmen, die Geld für die Arbeit von Pater Kulüke erwirtschafteten. Hier einige Beispiele:

Benefizkonzert mit „Auftakt“

Am 20.02.13 stellte die Handruper Gruppe „Auftakt“ ihr neues Programm „Bewegt sich dort etwas am Waldesrand?“ einem begeisterten Publikum im Wöhlehof Spelle vor. Mit ihren Liedern und Texten begaben sich die Sänger auf eine Spurensuche, bei der nicht nur die heimischen Wälder durchforstet wurden. Auch ein Abstecher in den Wilden Westen durfte nicht fehlen.

Der komplette Erlös wurde an Pater Kulüke gespendet.

Benefizkonzert mit Peter Junk

Ein toller Erfolg war das Benefizkonzert, zu dem der Heimatverein und Peter Junk am 23.3.13 in die Schulaula in Hopsten eingeladen hatten. Viele Besucher waren gekommen, so dass Peter Junk und seine Mitwirkenden, unter anderem der Nordwalder Kiepenkerlchor, nun den Erlös von 1.000 Euro an den Aktionskreis Pater Kulüke überreichen konnten. Vorstandsmitglied Heinz Lambers bedankte sich für die großzügige Spende, die (wie immer) ohne jegliche Abzüge nach Cebu City für das Projekt Pater Kulüke weitergeleitet wird.



Scheckübergabe in Hopsten - v. l. Reinhold Kortebrock (Vorsitzender des Kiepenkerl-Chores), Wilfried Veltin (Vorsitzender des Heimatvereins), Heinz Lambers (AKPK), Robert Uphaus (Kassierer im Heimatverein),

Likör und Marmelade

Durch den Likör- und Marmeladenverkauf beim Kunst- und Handwerkermarkt in Spelle erzielte die Maria-Gruppe der kfd Spelle einen Erlös von 600 Euro. Die Spende ermöglicht 12 Kindern der Müllsammlerfamilien von Cebu einen Schulbesuch für ein Jahr.



V. l.: Maria Uphaus, Elsbeth Garmann (AKPK), Margret Lauterjung

Kinderchor singt für Taifun-Opfer

Der Kinderchor Spelle hat bei einem Familiennachmittag im Wöhlehof 461 Euro für Pater Kulüke und die Taifun-Opfer auf den Philippinen erspielt. 25 Kinder des Kinderchores St. Johannes Spelle haben das Singspiel „Immanuel“ von Susanne Kruse im Wöhlehof aufgeführt.

Etliche Wochen haben die Kinder mit Rita Brüggemann ihre Texte gelernt, Szenen einstudiert und flotte Lieder geübt, um alle davon in Kenntnis zu setzen, was Weihnachten eigentlich passiert. (Quelle: LT 9.12.13)



Redaktion + Layout: Johannes Tenkleve

DANKE an die Maschinenfabriken Bernard Krone GmbH für die Übernahme der Druckkosten des Jahresrückblickes und für die Übernahme der Portokosten sämtlicher Spendenquittungen.